

gewesen und ob sie zwar Conradus durch Zwangsmittel an sich gebracht, bei welchem Stamm sie fast 26 Jahre geblieben, ist sie doch ebenmäßig wieder an seinen Henrici V., Herzogs zu Liegnitz, Sohn Boleslaw, gefallen. Dieses Henricus Sohn ist gewesen Henricus pius von den Tartaren erschlagen.“

Geschichte Heinrich des Frommen und sein Tod 1241.

Es hatten nämlich Heinrich der Fromme zu Liegnitz, der Markgraf von Mähren, der Herzog von Oppeln und Pampo, der Hochmeister des deutschen Ordens, sowie etliche polnische Herren, ein starkes Kriegsheer an 30000 Mann zusammengebracht, mit welchem sie gegen die Tartaren vorrückten. Herzog Heinrich und die Schlesier bildeten den einen, die Polen den andern Flügel. Beide Flügelritten männlich gegen die Tartaren und schlugen sie auch etliche Mal zurück. Im Laufe des Kampfes aber ritt einer, der polnisch reden konnte, gar schnell um die Polen her und rief ihnen auf polnisch zu, sie sollten fliehen, denn es wäre Alles verloren. Darüber wurden die Polen bestürzt und flohen. Herzog Heinrich hielt noch wie eine Mauer mit den Seinen; aber in der höchsten Hitze des Treffens rückte ein frischer Haufe Tartaren heran, das deutsche Kriegsvolk wurde umzingelt und der größte Theil von den tartarischen Säbeln niedergehauen. Die Schlacht geschah in Schlessien auf dem Felde Wahlstadt, nicht weit von der Stadt Liegnitz, und ist wohl unter eine der größten Niederlagen zu rechnen. Denn in derselben sind geblieben: Herzog Heinrich von Liegnitz, der Markgraf Boleslaw von Mähren, sein Vetter Pampo,

Hochmeister des deutschen Ordens, und mit ihnen so viel christliche Kriegsknechte, daß die Tartaren, nachdem sie einem jeden Erschlagenen ein Ohr abgeschnitten, neun Säcke damit gefüllt haben. Dem Herzog Heinrich haben sie den Kopf abgehauen und denselben auf einer Lanze im Lager herumgeführt. Seinen Leichnam hat seine Gemahlin Anna, Tochter des Königs Ottokar von Böhmen, unter den Todten auf der Wahlstatt suchen lassen, denselben an dem linken Fuße, welcher sechs Zehen hatte, erkannt und ihn, jedoch ohne das Haupt, in Breslau in der St. Jakobskirche bestatten lassen. Heinrich hinterließ vier Söhne: Boleslaw den Kahlen, Heinrich III., Conrad und Vladislaw. — Boleslaw hat Thoman, den ersten Bischof zu Breslau, auf dem Dorfe Gorke in der Kirche gefangen genommen und, ohne Rücksicht auf den päpstlichen Befehl, so lange gefangen gehalten, bis er dem Zehnten und andern kirchlichen Einkünften entsagte, die vormals fromme Christen, Fürsten und Herren mit aller Mühe und Fleiß für die Kirche gestiftet. Man sah es daher für eine Strafe Gottes an, als er später von allen seinen Rathgebern nicht allein verlassen, sondern auch durch sie aus seinem löstlichen Fürstenthum vertrieben und zuletzt von seinen Brüdern sogar gefangen genommen werden und in großer Armuth und Schande starb.

Wie Namslau unter die Krone Böhmen gekommen.

Wir haben bereits gesehen, wie durch Boleslaw Schlessien unter die Krone Böhmen kam. 1342 überließ Boleslaw den noch übrigen Theil seiner Lande seinen